

KAIRO+

Parlamentarische Gruppe

Co-Präsidium:

Yvonne Gilli, NR/SG + Marina Carobbio Guscetti, NR/TI

Die **parlamentarische Gruppe KAIRO+** hat sich der Umsetzung des Aktionsprogramms der UNO-Konferenz in Kairo von 1994 verpflichtet. Darauf basierend behandelt der Newsletter Themen zu **sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte** im Kontext von Global Health, Entwicklungszusammenarbeit, Gleichstellung von Frau und Mann und Armutsbekämpfung.

Newsletter

Ausgabe 11 / 6. September 2012

Geschätzte Mitglieder der parlamentarischen Gruppe KAIRO+
Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Mit der neuesten Ausgabe des Newsletters der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ begrüßen wir Sie zur Herbstsession. Auf internationaler Ebene hat im Sommer ein für unsere Anliegen wichtiger Gipfel stattgefunden: Am „**Family Planning Summit**“ in London haben sich im Juli zahlreiche Staaten dazu verpflichtet, den Zugang zu freiwilliger Familienplanung in den Entwicklungsländern zu verbessern (siehe aktuell). Auf nationaler Ebene ist der **Schwangerschaftsabbruch** wieder ein Thema. Während im Juni das 10-Jahre-Jubiläum des klaren Volksvotums für die Fristenregelung gefeiert wurde, wird diese zurzeit mit der Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ wieder in Frage gestellt. Der Bundesrat hat sich bereits im Mai gegen die Initiative ausgesprochen. An der **nächsten Sitzung der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ vom 18. September** werden Vertreterinnen der SP, CVP, FDP und der Grünen Stellung beziehen (siehe Agenda).

Aktuell

- Im Zentrum des letzten Treffens der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ vom 2. Juni stand die **UNO-Konferenz zu nachhaltiger Entwicklung Rio+20**. Für die Diskussion über eine nachhaltige Entwicklung sind nicht nur Fragen der Ökologie, der Ökonomie oder der Verteilung wichtig, sondern auch die sexuelle und reproduktive Gesundheit spielt eine Rolle. Andreas Loebell vom Focal Point Gesundheit bei der DEZA hat darauf hingewiesen, dass ein verbesserter Zugang zu reproduktiver Gesundheit und Familienplanung sowie zu Ausbildung wie auch die Stärkung von Frauen und Jugendlichen die Bevölkerungsentwicklung nachhaltig beeinflussen und die Menschenrechte stärken können. Die DEZA hat in ihren Eingaben für die Verhandlungen und das Schlussdokument von Rio+20 entsprechende Forderungen eingebracht. Im zweiten Teil des Treffens hat Ursula Funk von der Abteilung Global Institutions der DEZA als Delegationsmitglied über die **Commission on Population and Development** berichtet, die im April in New York stattgefunden hat. In der Schlussresolution zum Thema „**Adolescents and Youth**“ konnten die sexuellen und reproduktiven Rechte von Jugendlichen verteidigt werden. Nationalrätin Yvonne Gilli hat schliesslich über die 5. Internationale ParlamentarierInnenkonferenz in Istanbul zur Umsetzung des Aktionsprogramms von Kairo berichtet.

➤ [Rio+20](#)

http://www.deza.admin.ch/de/Dossiers/Rio_20

➤ [45th Commission on Population and Development](#)

<http://www.un.org/esa/population/cpd/cpd2012/cpd45.htm>

➤ [Resolution on Adolescents and Youth](#)

http://www.un.org/esa/population/cpd/cpd2012/Agenda%20item%208/Chairs%20Text%20_27April-19h10.pdf

➤ [Erklärung zur IPCI Konferenz 2012 in Istanbul](#)

<http://www.unfpa.org/public/home/parliamentarians/pid/9492>

- Am 11. Juli hat in London der **Gipfel zu Familienplanung** stattgefunden, zu dem die britische Regierung sowie die Bill and Melinda Gates Foundation eingeladen haben. An dem wegweisenden internationalen Treffen haben mehr als 150 führende Vertretungen von verschiedensten Ländern weltweit, von internationalen Organisationen, NGO's und dem Privatsektor teilgenommen. Der Gipfel verfolgte das Ziel, alle wichtigen Akteure zusammenzubringen um bis 2020 120 Millionen Frauen Zugang zu freiwilliger Familienplanung zu garantieren. An dem Gipfel wurden von zahlreichen Ländern wie Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, Norwegen und den Niederlanden wie auch von Stiftungen finanzielle Zusicherungen gemacht.



- [Family Planning Summit in London](http://www.londonfamilyplanningsummit.co.uk/)
<http://www.londonfamilyplanningsummit.co.uk/>
- [Finanzielle Zusicherungen am Family Planning Summit](http://www.londonfamilyplanningsummit.co.uk/1530%20CommitmentSummary_Final_.pdf)
http://www.londonfamilyplanningsummit.co.uk/1530%20CommitmentSummary_Final_.pdf

- Ende Oktober wird die Schweiz vor dem UNO-Menschenrechtsrat im **Universal Periodic Review (UPR)** mit Blick auf die Menschenrechtssituation überprüft. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat zusammen mit der Sexual Rights Initiative einen Bericht und Empfehlungen mit Fokus auf die bessere Umsetzung der sexuellen Rechte in der Schweiz eingereicht. Die Schweiz wird im Herbst bereits zum zweiten Mal im UPR-Verfahren überprüft. Darin wird jedes UNO-Mitglied alle vier Jahre im Hinblick auf die Menschenrechtslage genau beleuchtet.

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

- [Bericht und Empfehlungen zu den sexuellen Rechten](http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_120419_Submission_UPR.pdf)
http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_120419_Submission_UPR.pdf

- Amnesty International hat den Bericht „**Realizing sexual and reproductive rights: A human rights framework**“ herausgegeben, in dem der Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit beleuchtet wird.

- [Bericht Amnesty International zu sexuellen und reproduktiven Rechten](https://www.amnesty.org/en/library/asset/ACT35/006/2012/en/10fd8a1f-7360-4a3d-b21e-7a11882d7d88/act350062012en.pdf)
<https://www.amnesty.org/en/library/asset/ACT35/006/2012/en/10fd8a1f-7360-4a3d-b21e-7a11882d7d88/act350062012en.pdf>

- Der **UNGASS Länderbericht 2012 der Schweiz** zu Aids liegt vor. Darin berichtet die Schweiz als UNO-Mitgliedstaat über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der HIV-Bekämpfung. Gemäss dem Bericht kann in der Schweiz nach wie vor von einer konzentrierten Epidemie gesprochen werden, welche hauptsächlich spezifische Risikogruppen betrifft. In dem Bericht wird auch das nationale Programm zu HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen 2011-2017 vorgestellt, welches nach bisher erfolgreicher Präventionsarbeit bei HIV neu auch weitere sexuell übertragbare Infektionen umfasst.



- [UNGASS Länderbereich der Schweiz 2012](http://www.unaids.org/en/dataanalysis/knowyourresponse/countryprogressreports/2012countries/ce_CH_Narrative_Report%5B1%5D.pdf)
http://www.unaids.org/en/dataanalysis/knowyourresponse/countryprogressreports/2012countries/ce_CH_Narrative_Report%5B1%5D.pdf

- Anlässlich des **10-Jahre-Jubiläums des klaren Volksvotums zur Fristenregelung** haben am 2. Juni in Bern auf Einladung eines überparteilichen Komitees VertreterInnen verschiedener Parteien das Jubiläum gefeiert und Stellung gegen die Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ bezogen. Auf das Jubiläum hin wurde eine **Resolution** veröffentlicht, welche von 53 Organisationen unterzeichnet wurde. Der Bundesrat hat die Initiative bereits im Mai zur Ablehnung empfohlen.
 - [Resolution „Wir tolerieren keine Rückschritte“](http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_2.Juni_Resolution_d.pdf)
 - [Botschaft des Bundesrates zur Initiative](http://www.admin.ch/ch/d/ff/2012/5409.pdf)

- Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates hat beim **Präventionsgesetz** die offenen Differenzen zum Ständerat bereinigt. Damit ist sie inhaltlich auf der ganzen Linie dem Ständerat gefolgt. Mit dieser Kompromissbereitschaft hofft sie, den Weg für das Gesetz insgesamt zu ebnen. Die Allianz „Gesunde Schweiz“, der 50 Organisationen angehören, setzt sich für die Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz ein und für die Schaffung eines entsprechenden Gesetzes auf Bundesebene. Dieses würde einen gesetzlichen Rahmen schaffen, der eine Gesamtstrategie zu Prävention und Gesundheitsförderung sicherstellt. Prävention im Gesundheitsbereich leistet langfristig auch einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Gesundheitskosten.
 - [Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung](http://www.bag.admin.ch/themen/gesundheitspolitik/07492/index.html?lang=de)
 - [Allianz „Gesunde Schweiz“](http://www.allianzgesundeschweiz.ch/index.php?lang=de)

Agenda

- Am **Dienstag, 18. September** findet das nächste **Treffen der parlamentarischen Gruppe KAIRO+** zum Thema Schwangerschaftsabbruch statt.
 - **Datum: Dienstag, 18. September 2012, 12.15-13.15 Uhr**
 - **Ort: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, Marktgasse 36, Bern**
 - **Programm:**
 1. Referat **Sylvie Berrut**, Projektleiterin Reproduktionsstatistiken beim Bundesamt für Statistik: „**Aktuelle Daten zum Schwangerschaftsabbruch in der Schweiz und deren Entwicklung seit Einführung der Fristenregelung**“
 2. Stellungnahme von Vertreterinnen der Parteien zur Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“
 - **Yvonne Feri, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz**
 - **Babette Sigg, Präsidentin CVP Frauen Schweiz**
 - **Claudine Esseiva, Generalsekretärin FDP Frauen Schweiz**
 - **Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin Grüne Frauen Schweiz**
 - **Weitere Informationen und Anmeldung: susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch**

- Am 26. September ist **Weltverhütungstag**. Das Recht, selber bestimmen zu können, ob und wann jemand schwanger werden will, kann nur umgesetzt werden, wenn alle Zugang zu den Verhütungsmitteln haben, die sie brauchen. Mit weltweiten Kampagnen wird am Weltverhütungstag am 26. September jährlich für eine Vielfalt an Verhütungs-

mitteln und deren Verfügbarkeit geworben. In der Schweiz bieten die kantonalen Beratungsstellen zu Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Sexualerziehung Informationen und Beratung bei Verhütungsfragen an.

➤ [Informationen zur Verhütung in der Schweiz:](#)

<http://www.isis-info.ch/index.cfm?lng=de>

- Am 28. November findet in Luzern die **Arbeitstagung „Standortbestimmung der Sexualaufklärung in der Schweiz“** statt. An der Tagung werden die WHO Standards für eine umfassende Sexualaufklärung in Europe vorgestellt und Umsetzungsstrategien diskutiert und formuliert, wie diese im Bildungs- und Präventionsbereich implementiert werden können.

[Programm und Anmeldung:](#)

http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_120710_sa_fly_tagung_sexualaufklarung_a5_8s_web.pdf

Wissen

Countdown 2015 Europe

Countdown 2015 Europe ist ein Konsortium von 16 führenden Europäischen Nichtregierungsorganisationen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, welches sich dafür einsetzt, dass die sexuellen und reproduktiven Rechte in Entwicklungsländern verbessert werden. Das Hauptziel liegt im jetzigen Projekt darin, den Zugang zu freiwilliger Familienplanung zu verbessern und sicherzustellen, dass allen, die sie brauchen, Verhütungsmittel zur Verfügung stehen. Countdown 2015 Europe stellt ausführliche Dokumentationen zu dem Thema zur Verfügung, darunter Factsheets, welche das Thema Familienplanung aus verschiedenen Perspektiven wie aus der Sicht der Menschenrechte, der Frauenrechte oder der Gesundheit beleuchten. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist Partner von Countdown 2015 Europe.



➤ [Countdown 2015 Europe](#)

<http://www.countdown2015europe.org/>

➤ [Factsheets zu freiwilliger Familienplanung](#)

<http://www.countdown2015europe.org/resources/countdown-2015-europe-resources/>

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** (ehemals PLANES), welche für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ das Sekretariat führt.

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

Kontakt: susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch

www.sexuelle-gesundheit.ch

Der Newsletter erscheint viermal jährlich. Falls Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, können Sie sich über die obige Mailadresse von der Verteilliste streichen lassen.